

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden - Konzept für ein Veranstaltungsprogramm Mai bis Oktober 2023

Beratungsfolge

16.11.2021	Kulturausschuss	Vorberatung
07.12.2021	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
15.12.2021	Hauptausschuss	Vorberatung
15.12.2021	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt das vom Arbeitskreis „1648 – Dialoge zum Frieden“ erarbeitete Grundkonzept für das Veranstaltungsprogramm für 2023 zum Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Frieden“ (s. Anlage) zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Durchführung eines Veranstaltungsprogramms, welches sich an diesem Konzept orientiert und das Profil Münsters als Stadt des Westfälischen Friedens schärft, mit Partnerinnen und Partnern das Profithema „Frieden durch Dialog“ kommuniziert und durch vielfältige Programmbausteine erlebbar macht. Das Programm zum Jubiläumsjahr soll zu einem über die Stadtgrenzen hinaus wahrnehmbaren Ereignis gemacht werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Arbeitskreis 1648 – Dialoge zum Frieden und weiteren Partnerinnen und Partnern sowie mit der Zivilgesellschaft ein Veranstaltungsprogramm gemäß dem vorliegenden Grundkonzept weiter zu konkretisieren und umzusetzen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtfinanzierung beträgt 1.273.950 EUR.

Aus dem Wirtschaftsplan von Münster Marketing werden 237.500 EUR finanziert. Hiervon werden 200.000 EUR aus den Gewinnrücklagen des Eigenbetriebs entnommen (siehe 1.).

Aus dem Wirtschaftsplan Theater werden 400.000 EUR finanziert.

Aus dem Haushaltsplan der Stadt, Produktgruppe 10.02. „Denkmalschutz und Denkmalpflege“, werden 86.450 EUR finanziert.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Betrag (€)	Bemerkungen
Produktgruppe	10.02	Denkmalschutz und -pflege	2022 f.	86.450	EKS-Mittel (Europäisches Kulturerbesiegel)

Das vorgelegte Programm lässt sich ohne die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel aus vorhandenem Budget der beteiligten Produktgruppe „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ sowie aus Rücklagen der beteiligten Eigenbetriebe (Theater Münster, Münster Marketing) umsetzen (siehe 1.).

Die für weitere Programmbausteine erforderlichen Mittel in Höhe von 550.000 Euro sind durch Drittmittel (Sponsoren, Fördermittel etc.) zu finanzieren (siehe 2.).

Gesamtkonzept:

1.

Projekt	Betrag	Zu finanzieren durch
Eröffnungsfest	100.000 EUR	Münster Marketing
Bundesweite Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals	40.000 EUR	Münster Marketing
Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens	7.500 EUR	Münster Marketing
Programmwoche „1648 Dialoge zum Frieden – 2023“	40.000 EUR	Münster Marketing: 30.000 EUR Amt 61: 10.000 EUR (EKS-Mittel)
Verleihung des Historikerpreises		Stadtarchiv s. V/0810/2021
Die Europäische Debatte	136.450 EUR	Münster Marketing: 60.000 EUR Amt 61: 76.450 EUR (EKS-Mittel)
An Münsters Friedensdenkmal erinnern		Stadtarchiv s. V/0809/2021
Theater Münster „Krieg und Frieden“	400.000 Euro	Theater Münster
Summe	723.950 EUR	

Für die Finanzierung der Verleihung des Historikerpreises und Münsters Friedensdenkmale wird auf die Vorlagen V/0810/2021 und V/0809/2021 verwiesen.

2.

Folgende Schlüsselprojekte sind geplant, aber nicht aus dem städtischen Haushalt finanzierbar. Hierfür sollen Sponsoren- und Fördergelder akquiriert werden.

Friedensfonds für Projekte von Bürgerinnen und Bürgern	100.000 EUR
Kommunikations- und Partizipationsrahmen für Projekte der Zivilgesellschaft	80.000 EUR
Programm Theater im Pumpenhaus	100.000 EUR
Wolfgang Borchert Theater	90.000 EUR
Stadtmuseum Ausstellung „Das Nachleben des Westfälischen“	80.000 EUR

Friedens“	
Gemeinsame Projekte mit Osnabrück (u.a. Friedenswanderweg, Radweg Friedensroute, größere Kooperationsprojekte)	100.000 EUR
Summe	550.000 EUR

Die Veranstaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster/Exzellenzcluster Religion und Politik, wird mit Mitteln der Allianz für Wissenschaft, dem institutionellen Zusammenschluss der Hochschulen und der Stadt, unterstützt.

Die Veranstaltung der FH Münster, Ruhr-Universität Bochum und Aktion Deutschland Hilft (ADH) wird ebenfalls mit Mitteln der Allianz für Wissenschaft unterstützt.

Begründung:

Wie kaum ein anderes Ereignis ist der Westfälische Frieden mit der Stadt Münster verbunden. Zwischen dem 15. Mai und dem 24. Oktober 1648 wurden in Münster und Osnabrück eine Reihe von Friedensverträgen geschlossen und sowohl der 80jährige Unabhängigkeitskrieg in den Niederlanden als auch der dreißigjährige Krieg in Europa beendet.

Fünf Jahre lang waren Münster und Osnabrück Orte von Verhandlungen, Dialog und Vermittlung zwischen den Kriegsparteien. Mehr noch als der Westfälische Frieden als staats- und völkerrechtliches Vertragswerk mit den bis heute reichenden Wirkungen versteht die Stadt Münster die historisch richtungsweisenden Ereignisse der Friedensverhandlungen und der Friedenssicherung, also den Mediations- und Moderationsprozess als dauerhafte Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft. Die Stadt Münster prägt vor diesem Hintergrund auf vielfältige Weise ihr Stadtprofil „Frieden durch Dialog“ (s. Vorlage V/0113/2007). Mit der Verleihung des Europäischen Kulturerbesiegels im Jahr 2015 an die Rathäuser Münster und Osnabrück als „Stätten des Westfälischen Friedens“ wurde die europäische Bedeutung zuletzt in besonderer Weise gewürdigt.

2023 jährt sich zum 375. Mal der Friedensschluss von 1648. Im Jubiläumsjahr richtet die Stadt Münster den Blick auch auf die Zeit nach der Vertragsunterzeichnung: Die Nach-Geschichte von Kriegen. Was geschieht, wenn die Verhandlungen beendet und der Frieden geschlossen ist? Mit dem Frieden leben lernen ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die uns heute in der Welt, in Europa, in Deutschland und in Münster begegnet und tagtäglich bewältigt werden muss. Dies gilt vor allem in Zeiten, die wie unsere weltweit von zahlreichen Konflikten und auch kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt sind und in der die europäische Idee und das stabilisierende europäische Bündnis immer wieder vor Zerreißproben gestellt sind. Verhandlung und Diplomatie, Moderation und Mediation, Partizipation und Beteiligung sind mehr denn je erforderlich, um die Konflikte der Gegenwart und der Zukunft zu lösen und den Frieden weltweit, aber auch in unserer Gesellschaft zu sichern. Der Westfälische Frieden ist dafür ein optimistisches Symbol und für Münster ein historischer Auftrag, dem das Jubiläum auf vielfältige Weise Ausdruck verleihen soll.

Für die Städte Münster und Osnabrück sollte es selbstverständlich sein, dieses Jubiläum zu einem auch über die Stadtgrenzen hinaus wahrnehmbaren Ereignis werden zu lassen. In Osnabrück hat der Rat bereits im letzten Jahr ein Budget von 4,5 Mio Euro und zusätzlich die Einrichtung eines eigenen 5-köpfigen Projektbüros mit einem renommierten und auch international bestens vernetzten künstlerischen Leiter beschlossen. Dort sind die Arbeiten bereits angelaufen. Osnabrück will im September 2022 das Programm mit allen seinen Bausteinen finalisieren. Die Fördermittel sollen eine Hebelwirkung erreichen und zahlreiche wichtige Institutionen zur Kooperation motivieren.

In Münster hat in enger Abstimmung mit Osnabrück der Arbeitskreis „1648 – Dialoge zum Frieden“ in der Allianz für Wissenschaft erste Überlegungen zum Jubiläum angestellt und ein Grundgerüst für das Veranstaltungsjahr erarbeitet, das allerdings, anders als Osnabrück, im Kern aus vorhandenen Budgets gespeist und für das zusätzlich Sponsoren- und Fördermittel eingeworben werden sollen.

I.V.

gez. Denstorff
Stadtbaurat

Anlage:

Veranstaltungsprogramm Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden 2023 (Grundkonzept)